



■ **DAS MODELLPROJEKT** war erfolgreich (von links): Dr. Hans Gerstlauer (Bürgermeister Wilhelmsdorf, Albrecht von Dewitz (Vaude Edelrid), Udo Vetter (Vetter Pharma), Johannes Baumann (Schulleiter), Eva Becker und Prof. Dr. Thomas Götz (beide Universität Konstanz) mit Schülern des Gymnasiums Wilhelmsdorf. FOTO: BALZER

„Power of Difference“ revolutioniert das Lernen

Vor drei Jahren startete am Gymnasium Wilhelmsdorf ein bundesweit einzigartiges Modellprojekt: „Power of Difference“ sollte Schülern mithilfe von Unterrichtsassistenten und Coaches helfen, ihre eigene Individualität zu fördern. Schule, Kommune und Förderer zogen nun eine durchweg positive Bilanz.



VON DAVID BALZER
RAVENSBURG

WILHELMSDORF – Die Idee zu „Power of Difference“ entstand vor knapp zehn Jahren: Schulleiter Johannes Baumann nahm die verheerenden Ergebnisse bei der PISA-Studie zum Anlass einer Reise nach Finnland. Die zentrale Frage: Wie kann man Schüler anleiten, ihre individuellen Fähigkeiten besser einzusetzen? Fortan arbeitete man daran, den Unterricht mit Coaches und Unterrichtsassistenten zu erweitern. Diese unterstützen den Lehrer und kümmern sich individuell um Schüler. Die Firmen Vetter Pharma und Vaude Edelrid sowie die Gemeinde Wilhelmsdorf

sagten ihre Unterstützung zu und förderten das Pilotprojekt in den vergangenen drei Jahren mit mehr als 300 000 Euro. Im Rahmen einer Abschlussveranstaltung mit rund 600 Schülern, Schulleitung, Lehrkräften und geladenen Gästen fiel die Bilanz der Initiatoren positiv aus. Laut Ergebnisbericht entfalten Gymnasiasten ihr Potenzial bei zusätzlicher Unterrichtsbegleitung besser. Prof. Dr. Thomas Götz, Universität Konstanz, hatte zusammen mit einem Forscherteam das dreijährige Projekt wissenschaftlich begleitet.

Auch das Kultusministerium ist vom Projekt überzeugt: „Für das kommende Schuljahr haben wir weitere 25 000 Euro zur Verfügung gestellt bekommen“, sagt Baumann, der somit gleichzeitig die Weiterbeschäftigung der Coaches und Unterrichtsassistenten bestätigte. „Das Gymnasium Wilhelmsdorf zählt zu den 20 besten Schulen Deutschlands“, so Baumann und dient bundesweit als Vorreiter für weitere Schulen. „Das Ziel sind nicht nur bessere No-

ten, sondern die Heranbildung von verantwortungsbewussten Schülern“, so Albrecht von Dewitz (Vaude Edelrid). Udo Vetter ergänzt: „Die Schüler sind unsere Zukunft und müssen in der Lage sein, aus Daten Informationen zu bilden. Es geht nicht mehr nur um Lesen, Schreiben und Rechnen.“

Prof. Dr. Thomas Götz betonte, dass bei Schülern und Lehrern die Akzeptanz von vornherein gegeben war. Die Ergebnisse legte er in einem wissenschaftlichen Abschlussbericht vor: „Es ist nicht vermessen, Bildung zu messen.“ Insgesamt wurden so 2242 Schüler-, 219 Lehrer- sowie 404 Elternfragebögen zur Unterrichtsassistenz erfasst und statistisch ausgewertet. Auch Bürgermeister Dr. Hans Gerstlauer versprach weiterhin volle Unterstützung: „Wir wollen in Wilhelmsdorf aktive Schulpolitik betreiben. Die freundliche Hartnäckigkeit von Johannes Baumann ist einfach ansteckend und letztlich kommt unsere Arbeit den Schülern uns somit der Zukunft von uns allen zugute.“